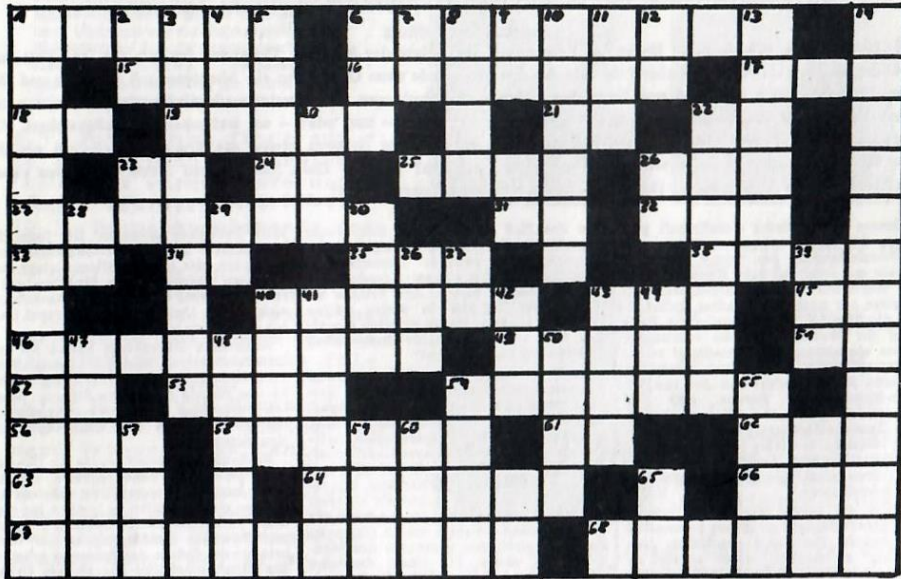


-56-

Preisrätsel



Waagrecht: 1 Trainer in der 2. Liga Nord; 6 ehemaliger Nationaltorhüter; 15 deutsche Bedeutung von etiam; 16 griech. Reeder; 17 Wenderuf beim Segeln; 18 Abk.: Utah; 19 engl.: Stuhl; 21 Kfz. Z. Tecklenburg; 22 ital. Strom; 23 amerik.: in Ordnung; 24 Abk.: Nihil Novi; 25 Beingelenk; 26 griech. Hirtengott; 27 Duldsamkeit; 31 Flächenmaß; 32 lat.: benutzen; 33 persönl. Fürwort; 34 Skatausdruck; 35 lat.: ist; 38 lat.: Straftat; 40 offener Vorraum d. altröm. Hauses; 43 lat.: für; 45 Abk.: Rotes Kreuz; 46 Streifzug; 49 Vereinigung; 51 chem. Z. Tantal; 52 ägypt. Sonnengott; 53 Kohleprodukt; 54 Künstlerwerkstatt; 56 weibl. Vorname; 58 dunkle Zigarre; 61 Kfz. Z. Itzehoe; 62 Zahlwort; 63 Kfz. Z. Selb; 64 engl. Seeheld; 66 persönl. Fürwort; 67 Fremdwort: Übersetzung; 68 männl. Vorname;

Senkrecht: 1 höchster Berg der Welt; 2 franz. Artikel; 3 Berg bei Rio de Janeiro; 4 persönl. Fürwort; 5 Staat in Afrika; 6 Treffer beim Fußball; 7 Verhältniswort; 8 Nebenfluß d. Rheins; 9 Kfz. Z. Kassel; 10 kirchliches Fest; 11 Fragewort; 12 Abk.: Schutzstaffel; 13 feiner Spott; 14 Weichflügler; 20 Nebenfluß d. Donau; 22 Geschoß für Handfeuerwaffen; 23 Kfz. Z. Oldenburg; 26 chem. Z. Plutonium; 28 Kfz. Z. Osnabrück; 29 Kfz. Z. Recklinghausen; 30 Null im Roulett; 36 Abk.: Sinus; 37 Abk.: Techn. Universität; 39 Gattung; 40 Jägerrucksack; 41 Hauptst. v. Albanien; 42 Beherrtheit; 43 Sporenpflanze; 44 franz.: König; 47 männl. Vorname; 48 Bilderrätsel; 50 Ablehnung; 54 folglich; 55 Überbleibsel; 57 Stadt in Südtirol; 59 Tennisausdruck; 60 Strom in Zentralasien; 65 Abk. Mittelalter;

Die richtige Lösung ergibt den Namen eines Stürmerstars in der Fußball-Bundesliga. Sie setzt sich aus den Buchstaben der Felder mit den Nummern 57, 14, 39, 64, 63, 60, 1, 16, 24, 12, 28, 50, zusammen. Die bis zum 18.3.77 eingehenden Lösungen nehmen an der Auslosung teil. (bitte bei Frau Kluba abgeben) Und nun viel Spass und viel Glück!

Manfred Kirchen

Johanneswelt (140) ~ Nihil Novi (2/77)



IMPRESSUM

Redaktion der Johanneswelt
vereint mit Nihil Novi
JHW: Postfach 1174
542 Lahnstein
Konto: Volksbank Lahnstein
451 178

JHW: laufende Nummer 140/März '77
NN: Laufende Nummer 2/'77
Druck: Böhler-Verlag
Würzburg
Tel: Kloster 02621/7560
Schule 02621/8770

NN : Pscha 94751-500

redaktion

Gerd Bach, Peter Becker, Roland Bernecker, Gerd Biewer, Stephan Bingler, Pater Rolf Dehm, Paul-Stefan Freiling, Martin Herrchen, Klaus Jeschel, Martin Krähe, Ulrich Krähe, Heiz-Peter Krämer, Manfred Kirchen, Johannes Lauer, Hans Joachim Linden, Freddy Maus, Matthias Müller, Georg Pflümer, Peter Radics, Harald Rein, Michael Roos, R.-V. Schabbach, Karl-Ulrich Schmidt, Andreas Schröder, Bernhard Schwank, Thomas Ströder, Dieter Weber, Frank Zerwas

INHALT

Unsere diesjährigen Abiturienten	3
Gedanken für die Freundschaft	8
Peace	10
Freundschaftsspiel: 10a' gegen B-Jugend Oberl.	11
Mein Beitrag zu Jugend forscht	12
A-Jugend auf Erfolgskurs	15
'55 / Hochwasser / '77	16
MSS-Information	18
Humor	18
Wir sprachen mit Herrn Gose	19
5 Wochen USA	22
Ordensberufe heute	23
Was Lehrer so alles von sich geben	24
Amnesty International	27
Die Söhne der großen Bärin	29
Kloster Arnstein	30
Volljährigkeit mit 18	32
Eine empfehlenswerte Lektüre	35
Esperanto und Kirche	36
F. Gulda in concert	37
Unsere Ordensgemeinschaft	38
Wochenende im Exerzitienhaus Limburg	39
Biblioteks-Information	40
Das war ein toller Streich	41
Fußballreportage im Wandel	42
Johanneswelt Hitparade	42
Exkursion nach Arnstein	43
SMV-Aktuell	44
Ein Bomben Fußballer	45
Ehemaligenecke	49
Preisrätsel	56

- 3 -

Unsere diesjährigen Abiturienten wie sie 1970/71 ausgesehen haben.

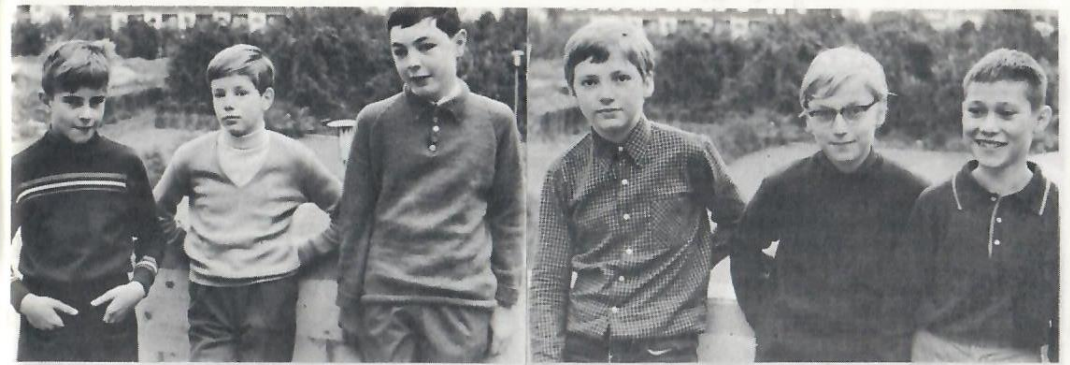


Von Links nach Rechts:

Erste Reihe: Bohr, Dohm, Gerolstein, Haas, Hermann, Hohenbild

Zweite Reihe: Kuntz Mich., Hohnhold, Kunz, Kupp, Lechtenfeld

Dritte Reihe: Eich, Krohmann, Merkelbach, Müller H.W., Müller Mt.



Von Links nach Rechts:

Erste Reihe: Bösl, Bleidt, Arenz, Glöckner, Gilles, Hennen

Zweite Reihe: Klöckner, Klee, Humm, May, Krämer, Lommel

Dritte Reihe: Beer, Jansen, Rall, Oyen, Morstein

Von Links nach Rechts:

Erste Reihe: Böhm, Brümmer, Brück, Funk, Frings, Enkirch

Zweite Reihe: Brandt, Augel, Grenzhäuser, Grajewski

Dritte Reihe: Hippchen, Kup, Koch, Lippok, Linn, Merschbacher

Vierte Reihe: Klein, Klinger, Maldener, Meurer

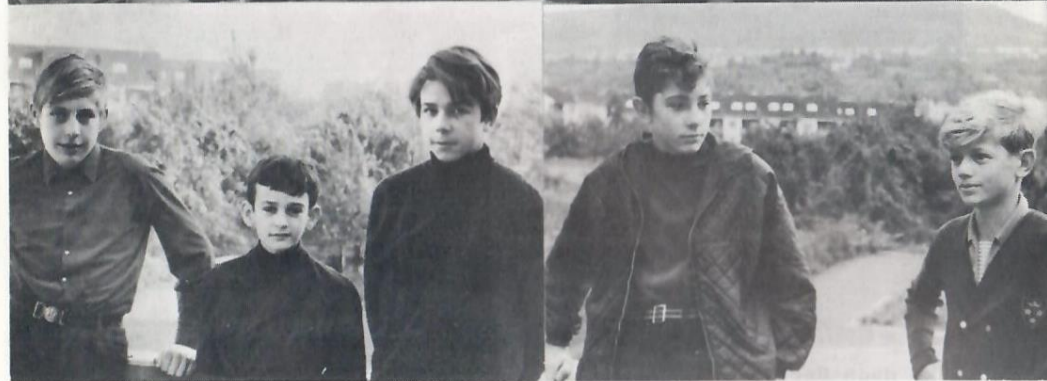
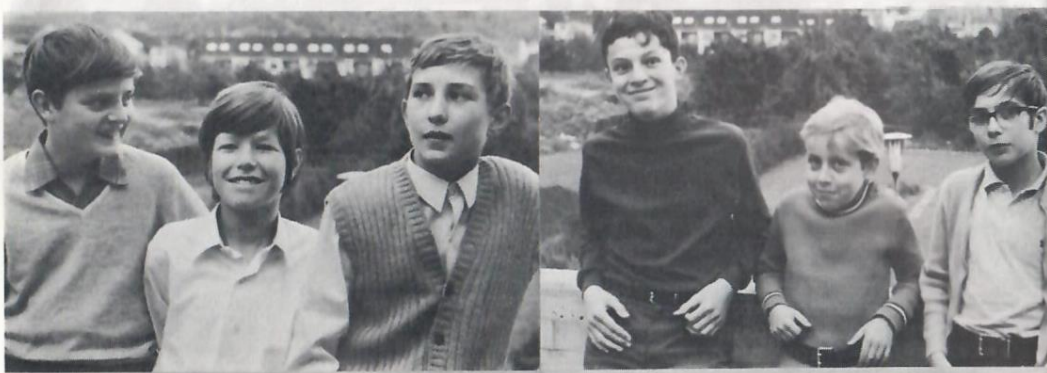
Fünfte Reihe: Pfaffenberger, Middendorf, Naumann, Schneider, Schmitt, Rosen

Sechste Reihe: Meyer, Normann, Schmücker, Tatzel

Siebte Reihe: Wagner W., Thielen, Walgenbach, Wirtz

Achte Reihe: Vogt, Wagner Wern., Zerwas, Zils





Von Links nach Rechts:


Erste Reihe: Reinwald, Schaaf, Rosenbach, Schwamm, Schmengler, Schmitz
 Zweite Reihe: Steinkamp, Vogt, Schweizer, Willmes, Witzenhäusen, Wittwer
 Dritte Reihe: Knopp, Eisenhöfer, Meier, Grabbe, Schneider

Von Links nach Rechts:

Erste Reihe: Narmann, Oberle, Quiqeram Mich., Quiqeram St., v.Röhl, Röhrig
 Zweite Reihe: Skopek, Scheffler, Scherer, Schmidt, Schüller, Schuster
 Dritte Reihe: Trabert, Witt, Parbel, Pelzer, Steder

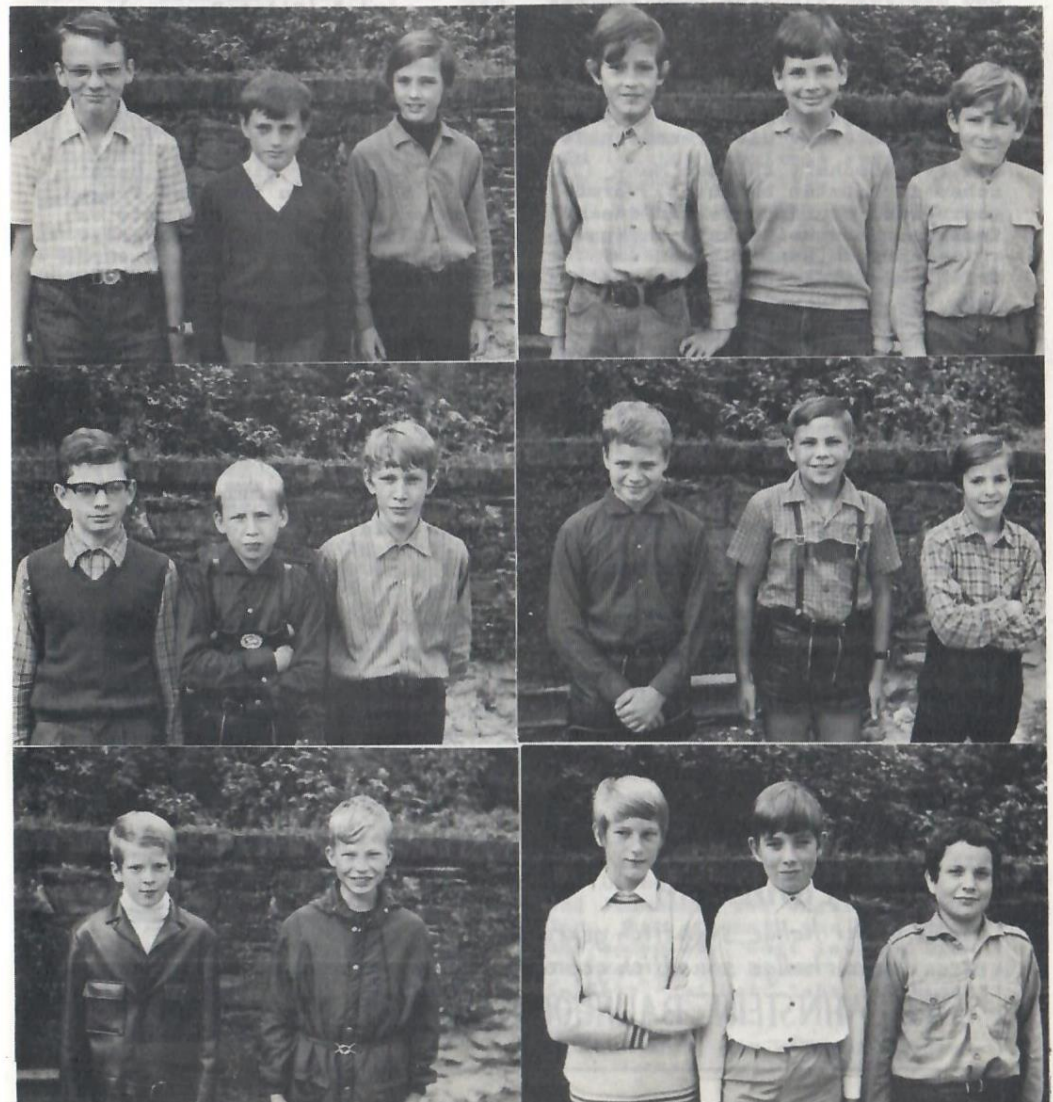


Mit WEILAND-BAUTEILEN baut man schneller und besser!
 gegr. 1885



Fertigrolladenkasten
Rolladen
Fenster und Türen
 in versch. Ausführungen

Herm. Weiland Söhne o.H.G. 542 LAHNSTEIN, Gutenbergstr. 2-4 (Büro),
 SCHREINEREI ROLLADENFABRIK Tel. (02621) 1021, Dr.-W.-Lessing-Str.



-8-

Gedanken über die Freundschaft

"Man kann die Menschen entbehren, aber man bedarf eines Freundes", so sagt ein chinesisches Sprichwort, denn - so fährt der Lateiner fort - "Freundschaft ist das Salz des Lebens".

Ich erinnere mich an einen kleinen Jungen, der ein Pony besaß - und er hatte es sehr lieb. Es war sein Ein und Alles auf der Welt. Und das Pony wiederum trug ihn wie eine federleichte Last.

Vielleicht können wir von diesem Bild ausgehend sagen: Freunde tragen einander, und von dieser Wechselbeziehung "tragen" und "getragen werden" lebt die Freundschaft.

Was Freundschaft für den Menschen im Letzten bedeutet, vermögen wir nur zu sagen - und das immer nur bruchstückhaft und unvollständig - wenn wir von der Erfahrung der Freundschaft ausgehen. Die Erfahrung der Freundschaft meint zunächst einfach das Wissen um die Wirklichkeit, von einem Menschen in jedem Augenblick getragen zu sein. "Jeder muß ein Herz haben, in daß er sorglos jeden ihn quälenden Gedanken niederlegen, dem er sagen darf, was in glücklichen Stunden seine Seele erhebt und bewegt." (Rieval)

Und der heilige Ambrosius spricht über die Freundschaft: "Bewahre die Freundschaft! Es gibt nichts Schöneres als sie im Leben! Sie ist ein Trost in diesem Leben. Du hast jemanden, dem du dein Herz erschließen, dem du deine Herzensgeheimnisse mitteilen, dem du das Verborgene

deines Herzens anvertrauen kannst: du gewinnst dir einen treuen Menschen, der sich im Glück mit dir freut, das Leid mit dir teilt, in Verfolgungen dir Mut zuspricht."

So ist der Freund gleichsam "ein anderes Ich" (Cicero) oder "der Teil des Menschen, der für dich da ist und für dich eine Tür öffnet, die er vielleicht keinem anderen öffnen wird." (Saint Exupery)

Da ist also ein Mensch, der dir Geborgenheit schenkt, wo du heimatlos bist, der dich aufnimmt, wenn dich alle ablehnen, der für dich eintritt, wo keiner mehr an dich glaubt, dem du soviel wert bist, daß er alles für dich aufs Spiel setzt. Würdest du ihn aber fragen, warum er so handle, er könnte es dir nicht erklären, keinen greifbaren Grund nennen, sondern würde dir ganz einfach antworten; "Jemanden lieben heißt, als einziger ein für die anderen unsichtbares Wunder sein." (Mauriac) Das "Wunder" ist also der Grund, welcher Freundschaft bewirkt und wachsen läßt.

Doch, vom Freundgetragenen zu werden, ist nur ein Moment der Freundschaft, durch welches sie zum unverdienten Geschenk wird. Sie zerbricht jedoch bald, wenn nicht notwendig das "tragen" hinzukommt; und dieses Moment erst macht auch uns zum Freund.

Getragen zu werden ist leicht und einfach, aber selbst zu tragen fordert schon einiges von uns, denn die Last kann spürbar und hart werden. Goethe sagt: "Ohne Aufopfer-

-9-

rung läßt sich Freundschaft nicht denken." Gerade in ihr liegt der eigentliche 'Kernpunkt der Freundschaft, "das sie auch das Leiden des Freundes nicht mischen will, so wenig wie seine Freuden." (Droste-Hülshoff)

"Freundschaft kritisiert nicht in der Stunde des Leidens, sagt nicht nüchtern verständig: Wenn du es so oder so gemacht hättest; sondern sie öffnet die Arme und spricht: Ich frage nicht, ich urteile nicht, hier ist mein Herz, daran ruhe aus!" (M. Meysenburg)

Freund - sein, das bedeutet, sich stets an die zweite Stelle setzen, bereit zu sein, hinter dem Freund zu verschwinden, damit er sichtbar wird, für ihn stets ein Stückchen Leben zu verlieren in den Stunden des Alltags, damit er selbst leben kann.

Freundschaft haben wir nie faßbar in Händen; sie ist nur, indem sie wächst, indem zwei Menschen täglich neu um dieses Geschenk ringen und sich einsetzen. Freund - sein bedeutet also immer: Freund- werden, bedeutet somit eine Aufgabe. Hindernisse müssen stets neu aus dem Wege geräumt werden. "Freunde sollen einander helfen, ihre Fehler und Schwächen abzulegen, oder wenigstens sich zu mühen, dieselben in Liebe und Geduld gegenseitig zu ertragen." (Fr. v. Sales)

Damit ihr gemeinsamer Weg fruchtbar sein kann, "sollen sie in aufrichtiger Liebe nicht nur einander Genosse, sondern einer des anderen Gewissen sein." (Dryander) Dem anderen Gewissen sein, das erfordert ein sehr feines Gespür für den anderen Menschen. Alles, was wir tun, müssen wir daher aus Liebe tun. "Schweigst du, so schweige aus Liebe, rügst du, so rüge aus Liebe, schonst du, so schonst aus Liebe!" (Augustinus)

Wir sehen aus alledem, welches großes Geheimnis die Freundschaft ist, weit entfernt von Gefühlsladuselei oder Profithascherei. Daher können nur "großartige Menschen" wahre Freunde sein; niedrige und feige Kreaturen können niemals wissen, was wahre Freundschaft bedeutet. "Wer Freunde ohne Fehler sucht, bleibt ohne Freund." (türkisches

Spruchwort) Sie in der Freundschaft besiegen, gerade darin zeigt sich die Freundschaft. Auch wird es unmöglich sein, auf Freundes - suche zu gehen. Wenn wir sie suchen, werden wir sie sicher nicht finden. "Gott gibt die rechten Freunde zur rechten Zeit, wir dürfen sie nicht selber suchen." (Hilty)

Er "verbindet solche, deren jedes für sich sein könnte, und doch nichts ist und nichts sein kann ohne das andere." (Schelling)

Der Weg zur Freundschaft ist keine Hauptgeschäftsstraße mit viel Lärm und Aufwand. "Zum Herzen führen nur stille Wege." (Türkei) Das Leben der Freundschaft ist ruhig und still, weil aus ihr ein letztes Geheimnis spricht, das selbst Liebe ist.

"Das Leben der Liebe ist verborgen, aber ihr verborgenes Leben ist in sich Bewegung und hat Ewigkeit in sich." (Kierkegaard)

All das Edle, Schöne, was wir von der Freundschaft ausgesagt haben, enthält immer einen letzten Schmerz: "Geleite einen Freund tausend Meilen weit, einmal muß du Abschied nehmen." (Dhina) Das Ideal der Freundschaft bleibt unvollkommen, und nur Gott kann den letzten und erhabensten Ausdruck geben und schenken, der ihr gebühret. Und das hat er getan in seinem Sohn, der sein Leben hingab für seine Freunde.

Fragen wir uns noch kurz, was der Inhalt dieser Freundschaft ist.

Jesus Christus: "Ich nenne euch Freunde. Ich ließ euch alles wissen, was ich von meinem Vater gehört habe. Ihr seid meine Freunde. Dies sage ich euch, damit meine Freude erfüllt und eure Freude vollkommen wird. Ich liebe euch so, wie der Vater (also Gott selbst) mich liebt. Bleibt in dieser Liebe. Und Johannes, der engste Freund Jesu, hat erkannt, was das für uns bedeutet: "Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott lebt und bleibt in ihm."

Die Antwort, die wir auf Gottes

Ihr Augenoptiker in
Lahnstein

hans dieter hellge staatlich geprüfter Augenoptiker
vera hellge staatlich geprüfte Augenoptikerin

542 LAHNSTEIN BAHNHOFSTRASSE 20 TEL: 7830



PEUGEOT 104-Extra-Ausgabe
Limitierte Stückzahl

Die Zwei mit den gewissen Extras.



Machen Sie eine Probefahrt mit den beiden Exklusiv-Modellen PEUGEOT 104 SL »Luxe« und PEUGEOT 104 SL »Sport« – dann wissen Sie, was es heißt, mit Kompakt-Fünftürern wie aus dem Bilderbuch zu fahren. Wichtig: Beide Modelle gibt's zu attraktiven Preisen. Fragen Sie Ihren Händler.
PEUGEOT 104 SL: 1124 ccm · 42 kW (57 DIN PS) · 145 km/h.

PEUGEOT 104 SL »Luxe«

- ★ Verchromte Rad-Zierblenden
- ★ Kopfstützen
- ★ Mittelkonsole mit UKW-Blaupunkt-Radio mit integriertem Verkehrs-Decoder
- ★ Auspuffblende
- ★ Chromleisten und Chrom-Effektblenden
- ★ Farben: karminrot, metall-goldgrün, metall-perlbeige

PEUGEOT 104 SL »Sport«

- ★ Aluminium-Sportfelgen
- ★ Sport-Lederlenkrad
- ★ Kopfstützen
- ★ Sportive Effektstreifen
- ★ Auspuffblende
- ★ Farben: schwarz, citrus-gelb und orange



Bekennnis zur Qualität **PEUGEOT**

Automobile Hoppe

542 Lahnstein, Adolfstraße 163 u. Brückenstraße 34, Telefon: 0 26 21 / 29 69 u. 48 88



A-Jugend auf Erfolgskurs ⁻¹⁵⁻

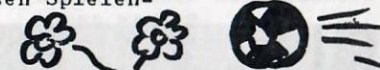
Am Mittwoch, dem 16.3.77, mußte unsere A-Jugend Schülermannschaft erneut beweisen, was wirklich in ihr steckt. Denn schon vor dem Spiel gegen Montabaur wußten wir, daß wir diesmal keinen leichten Stand haben würden. Dennoch waren auf der Hinfahrt die meisten unserer Spieler optimistisch. Gestärkt durch ein "Dopingmittel" von Herrn Scheer betraten wir das Spielfeld. Unsere Siegeschancen wurden trotz dieses "Dopingmittels" schon nach zwei Spielminuten stark gedämpft. Denn bevor wir uns umsehen hatten, lagen wir schon mit 1:0 im Rückstand. Nun liefen wir die ganze erste Halbzeit diesem frühen Gegen-tor hinterher. Wir brachten es einfach nicht fertig, den Ball im gegnerischen Gehäuse unterzubringen. Wir spielten zwar meisterlich auf, jedoch nur bis zum gegnerischen Strafraum. Der Ausgleich wollte einfach nicht fallen. Ein gegnerischer Abwehrspieler zeigte uns dann, wie man Tore schießt. Er verwandelte eine F-Flanke von Paulus "kaltblütig" ins eigene Tor und gleich danach ertönte auch schon der Halbzeitpfiff. Dieser Ausgleichstreffer war für uns eine moralische Stärkung. Mit dem Glauben, dieses Spiel für uns entscheiden zu können, gingen wir in die zweite Halbzeit. Es dauerte auch nicht lange bis Lothar Klein seine Torjäger-

gerqualitäten unter Beweis stellte. Er erzielte ein herrliches Tor zum 2:1. Doch nun stürmte die Mannschaft aus Montabaur und ließ uns zeitweise nicht aus unserer eigenen Hälfte hinauskommen. Aber mitten in diese Drangperiode unseres Gegners konterten wir geschickt und plötzlich hieß es 3:1 durch Eugen Hauptenthal. Lothar Klein stellte dann noch mit seinem zweiten Treffer den Endstand von 4:1 her. Es war ein gutes Spiel unserer Mannschaft, das mit etwas mehr Glück noch hätte höher gewonnen werden können.

Nun hoffen wir, daß wir in zwei Wochen gegen den Sieger aus dem Spiel Neuwied-Altenkirchen der Bezirksmeisterschaft noch näher kommen. Gewinnen wir nämlich dieses Spiel, so stehen wir als Bezirksmeister Ost fest und spielen gegen den Bezirksmeister Mitte um die eigentliche Bezirksmeisterschaft. Jetzt schon von der Rheinlandmeisterschaft zu reden, wäre etwas verfrüht, aber wir hoffen dennoch, daß wir dieses hochgesteckte Ziel erreichen werden.

Manfred Kirchen

- Die Redaktion wünscht jedenfalls viel Erfolg und vor allem etwas Glück in den nächsten Spielen -



KÄTHE SCHRÖDER SCHUH und LEDERWAREN

Bei KÄTHE SCHRÖDER in der EINKAUFSTRASSE sind DAMEN-, HERREN- und KINDERSCHUHE in großer Auswahl im Angebot, wobei PREIS und QUALITÄT übereinstimmen.

542 LAHNSTEIN

Burgstr. 15

Freundschaft geben können:

"Ich habe keine Kunst, ich kenne keine Wissenschaft, und ich bin nichts in dieser Welt, gar nichts; aber ich kenne dich, und gebe mich dir; ich gebe dir, was ich durch die ganze Mühseligkeit meines Lebens nur für dich zu ergründen imstande war." (Pestalozzi)

fr. Gerhard Zimmermann

peace ...

Du schreibst "peace" auf deine Jacke
und machst Krieg mit deinen Eltern.
Du schreibst "Frieden" auf deine Stirn
und setzt zum Angriff gegen das Establishment an.
Du schreibst "pax" auf deine Hosen
und läufst Sturm gegen deine Lehrer.
Du brennst "peace" in deine Haut
und schlägst dich mit deinem Bruder.
Du wüchtest, daß Friede in deinem Herzen ist
und führst Krieg mit dir selbst.

Was soll der Scheiß? Denk nach!

Auf dem Papier, auf deiner Jacke, auf deiner Hose,
auf deiner Haut, überall steht Frieden, doch in deinem Herzen
ist Krieg.

Schließe Frieden mit dir! Nimm dich an, wie du bist!

Laß dich annehmen, wie du bist,
von deinen Mitmenschen, von Gott!

Und Frieden wird bei dir einkehren.

Frieden, der nicht auf dem Papier steht, sondern Frieden,
der ist.

Frank v. Wyszeccki, 12 a
aus: "der Steigbügel"



Freundschaftsspiel

10a₁ : B-Jugend
O'Lahnst.

Am Montag, den 28. Februar, trafen die Mannschaften der 10a₁ unserer Schule und der B-Jugend der Realschule in einem Freundschaftsspiel auf dem Sportplatz des Oberlahnsteiner Gymnasiums aufeinander. Da die Auswahl der 10a₁ mehrere Ausfälle zu beklagen hatte, mußte man mit fünf "Legionären" aus anderen Klassen antreten.

Nach der für uns gewonnenen Platzwahl zeigte sich, daß beide Mannschaften gutes Format besaßen und so eine spannende Begegnung versprachen. Die in Grün spielenden Vertreter der 10a₁ zeigten bereits in den ersten Minuten ihr gutes Kombinationsspiel, aber auch die Schwächen im Abschluß. Durch einen schlecht geschlagenen Eckball entwickelten die Realschüler einen mustergültigen Konter, der durch einen Sonntagsschuß des

Oberlahnsteiner Spielführers erfolgreich zur 1:0 Führung ausgenutzt wurde.

Durch diesen Rückstand motiviert, gelang es der 10a₁, mehrere Torchancen herauszuspielen, wobei jedoch entweder das Glück oder die Konzentration (wie bei einem erzielten Absietstreffer) fehlten. Im zweiten Durchgang zeigte sich das gleiche Bild wie am Ende der ersten Halbzeit. Dreimal stand einer der Unsrigen allein vor dem gegnerischen Tormann, ohne zum verdienten Ausgleich zu kommen. Hier zeigten sich ganz klare Konzentrationsschwächen der Niederlahnsteiner, die so, obwohl spielerisch besser, nicht zum Erfolg kamen. Bei Schlußpfiff hatte sich das Resultat nicht geändert.



- Ich danke den Realschülern für die faire Spielweise und Direktor Schmidt für die gute Leitung des Spiels.

Johannes Lauer, 10a₁

Mein Beitrag zu Jugend forscht

Ich möchte diese Stelle nutzen, um auf das Thema "Jugend forscht" einzugehen. Anschließend möchte ich, wie es gewünscht wurde, meine diesjährige Arbeit darstellen.

Jugend Forscht ist ein Wettbewerb für interessierte Leute bis 21 Jahren. Dabei werden die einzelnen Arbeiten zu einem festgesetzten Zeitpunkt einer Jury vorgestellt. Die Arbeiten müssen aus einem der Bereiche stammen:

Biologie, Chemie, Geo -Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik, Technologie/Elektronik, Einsparung von Primärenergie, Wiederverwertung/Recycling und Unterhaltungselektronik.

Als Vertrauenslehrer steht Herr Dr. Engel dankenswerterweise zur Verfügung.

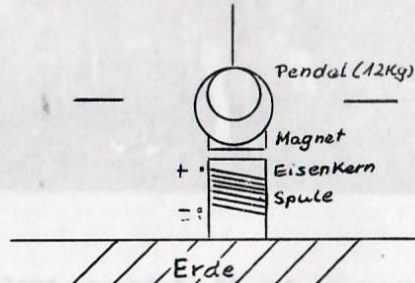
Meine diesjährige Arbeit war aus dem Fachbereich Physik. Sie beschäftigte sich mit der Entwicklung und dem Bau eines Seismometers (Gerät zur Messung von Erschütterungen/Erdbeben). Ich möchte die Arbeit nun vereinfacht wiedergeben. Die Arbeit selbst ist in einzelne Teilbereiche gegliedert.

1. Einleitung: Angeregt zu diesem Thema wurde ich durch den Erdkundeunterricht. Uns wurde damals im Groben ein herkömmliches Seismometer vorgestellt.

2. Aufgabenstellung: Bevor man sich an die Arbeit macht, muß man sich eine genaue Aufgabe stellen. So wollte ich ein gut funktionierendes, aber einfaches Meßgerät entwerfen und bauen.

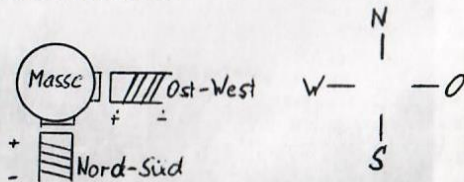
3. Prinziplösung: An einer schweren, als Pendel aufgehängten Masse befestigen wir einen Dauermagneten. Dieses Pendel wird von Erdschütterungen kaum beeinflusst (Trägheit). Man kann sagen, daß das Pendel fast immer am gleichen Standort bleibt. Unter dem Dauermagneten wird eine Spule mit einem Eisenkern befestigt. Bei einem Beben bewegen sich die Spule und der Eisenkern mit der Erde mit.

Kommt jetzt ein Erdbeben, so bleibt das Pendel stehen, aber Spule und Eisenkern bewegen sich. Wegen dieser Bewegung wird in der Spule ein elektr. Strom erzeugt (Induktion).



Den elektr. Strom müssen wir nun noch "sichtbar" machen. Als entsprechendes Meßgerät benutzt man am besten einen Oszillograph. (zu vergleichen mit einem Fernsehschirm, auf dem man entsprechende Signale sieht). Auf dem Bildschirm sieht man dann die Stärke der Ausschläge, und damit die Stärke des Bebens. Wenn man will, kann man das Beben auch mit einem Schreiber aufzeichnen. Durch leichte Veränderung der Lage der Spule kann man auch die Richtung eines Bebens erkennen. Dazu wird die Spule horizontal angebracht.

4. Station: Wenn man nun drei entsprechende Geräte anbringt, kann man genau den Ursprung eines Bebens ermitteln. Somit hätten wir dann eine fertige Seismometerstation.



Die ganze Arbeit mag sich vielleicht verwirrend anhören, aber sie hat dennoch viel Spaß gemacht. Ich kann nur allen, die Interesse an der Naturwissenschaft haben, den Wettbewerb "Jugend forscht" empfehlen.

Günter Endres 10a3



Renault hat etwas gegen wintermüde Autos. Jetzt zum Frühlingspreis:

Trimm Dein Auto frühlingsfit

- Renault-Intensiv-Pflege, innen und außen
- Wartungsdiagnose mit Unterbodenschutz-Prüfung
- Motoreinstellung auf Sommerbetrieb

Die Renault-Kur, die sonst keiner macht. Jetzt bei Ihrem Renault-Partner.



Ihr Renault-Partner Sie:
J. Siemon Brunnenstrasse 28
5423 Braubach Tel: 02627/636

Renault: Viertgrößtes Service-Netz aller Marken in Deutschland.